

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 28

Rubrik: Am Hitsch si Mainig

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Um Sitsch fi Mainig



Was passiert, wenn a guata Tirigent, zum Bejschpiil dar Härr Khlemparar, mit siinam Tacktschockh in dar Luft umma fuchtlat und witt und brait khai Orkhäschtar ummanand isch?? As passiert überhaupt nüüt.

Was passiert, wenn vor ama guatan Orkhäschtar, zum Bejschpiil am Toonhalla-Orkhäschtar, khai Tirigent schoot?? Denn khlopfat dar eerschi Güigar zwaimool mit am Absatz uff da Booda, und z Orkhäschtar schpiilt dar Fidelio. Villichtar nitt ganz so guat, wia wenn a guata Tirigent voram Orkhäschtar dar Shtaab schwinga teeti. Abar – as isch aswas zkhööra.

Was passiert, wenn ufam Plakhaat, wo zKhonzärt aamäldat, dar Namma vum berüamta Tirigent mit zähha Santimeetar grooßa Buachschaaba gschribban isch und dar Namma vum Orkhäschtar nur mit santimeetargrooßa Buachschaaba? As passiert gäär nüüt.

Dar umkheerti Fall, daß dar Namma vum Orkhäschtar grooß gschriba wääri, und dä vum Tirigent nu ganz khlii – dä Fall gits gäär nitta. Well halt Tirigente viil, viil wichtiger als zOrkhäschtar und au dar Khomponischt sind.

Ma goot hüüt ins Khonzärt mägam Shtaar-Tirigent. Und ma hätt nitt dar Fidelio, odar dar Beethoo-va odar zToonhalla-Orkhäschtar khöört. Ma hätt dar Khlemparar khöört. Khai Wundar, wenn dia Shtaar-Tirigenta abitz kharioosi Vöögal wärdand. Abar wenn dar Härr Khubellig schribbt, ärwagg-sani Musikhär, wo iarni Sach usgezeichnet mahhand, müassandi sich vunama Shtaar-Tirigent allas bütta loo – so pfiift noch miinara Mainig dä Shtaar mee als faltsch. Är mag dar Tackht no so guat halta khönna – imm sälbar fäält ar aswiaviil.

Kenner fahren
DKW!

Vom Arbeitsplatz

Der Chef: «Mich nimmt nu wunder, werum daß nie eine schafft, wenn ich is Büro ie chume?»
Ein Angestellter: «Wil Si Gumisole a de Schueh händ!»

Chef um zehn Uhr: «Was hätt de Mauerhofer bis jetzt eigetligmacht?»
«Zwanzg Flüüge gfangen.»
«Das isch alles?»
«Nei, es isch na es Wäschpi debii gsii.»

Während Gottfried Kellers Amtszeit als zürcherischer Staatsschreiber kneipten die ihm unterstellten Kanzlisten ab und zu ein Glas Wein, stellten es jedoch weg, wenn sie den Chef kommen hörten. Einmal tritt Keller unerwartet ein, sieht den verspäteten Beseitigungsgriff eines Kanzlisten und sagte: «Lönd Sis doch stah, ich trink Ine gwüß nüt ewägg!» fh

AB-UND ZUFÄLLE

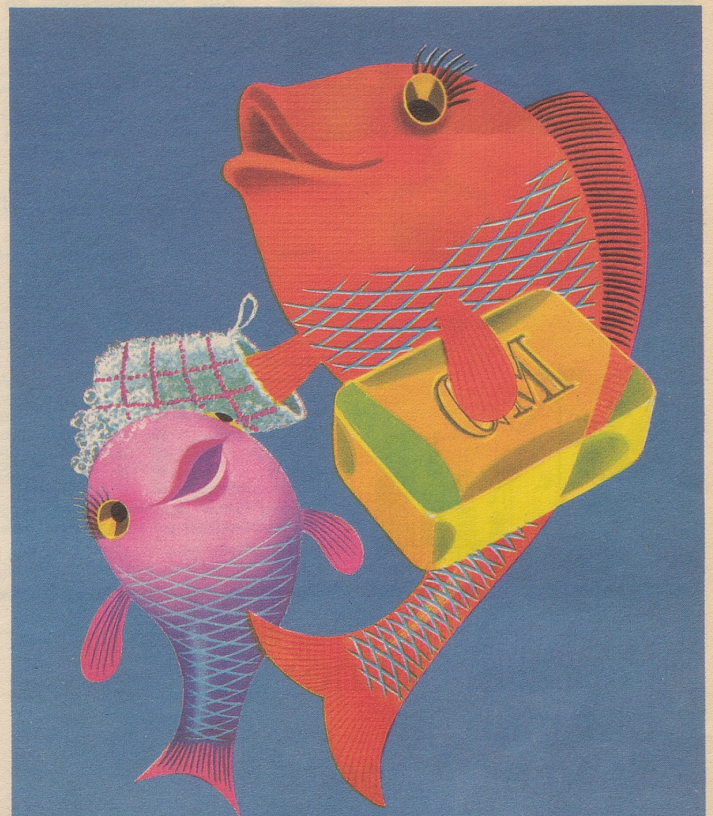
Wer über ein schwieriges Problem lange genug nachdenkt, kommt vielleicht auch auf die naheliegende Lösung.

Poeten sind weltfremd. Sie träumen nicht vom, sie mißtrauen dem Auto. Sie schwärmen nicht für die, sie warnen vor der Television. Drum wohl beneiden satte Bürger die Poeten und ließen sie am liebsten verhungern.

Sieben Tage hat die Woche und am Sonntag wird gekickt und der Tototipper zittert ob der Zwölfer diesmal glückt.

Fachmänner (und welcher Schweizer wäre das in Sachen Fußball nicht) werden beanstanden, dieses Verslein sei überholt, weil es längst 13 Punkte braucht, um in den ersten Rang zu kommen. Weit gefehlt! Unser Tipper ist eben die bescheidene Ausnahme, so bescheiden, daß er sich schon mit dem zweiten Rang und einer bloß fünfstelligen Gewinnsumme zufrieden gäbe ...

Was wir zum Leben brauchen, könnten wir uns mit unserm selbstverdienten Geld auch kaufen. Aber eine ganze Industrie redet uns heute ein, mit Geld, das wir gar noch nicht verdient haben, Dinge zu kaufen, die wir gar nicht nötig haben.
Boris



GM GLYZERINSEIFE

gibt der Haut was sie dringend braucht
Frische — Reinheit — Gesundheit

Darum für die tägliche Körperpflege

GM GLYZERINSEIFE

Fr. 1.45 Fr. 2.30



METTLER
Glyzerinseife

Hersteller: G. Mettler, Fabrik feiner Seifen, Hornussen AG